

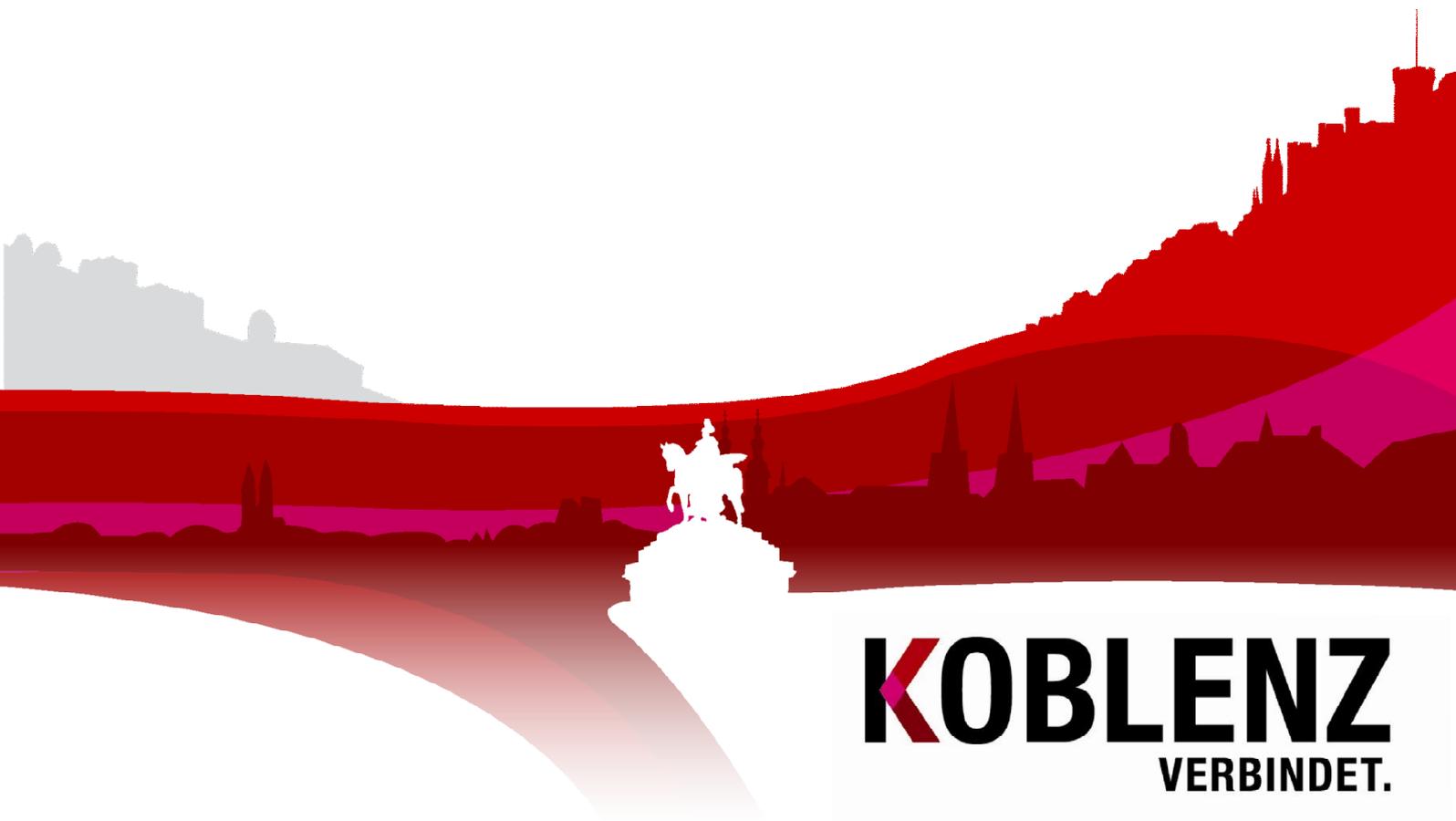
Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2013

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag:

Der Koblenzer Mietspiegel



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2013

Sonderbeitrag:
Der Koblenzer Mietspiegel

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
4. Quartal 2013

Sonderbeitrag:
Der Koblenzer Mietspiegel

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: März 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2014
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhalt

0. Einleitung

1. Sonderbeitrag: Der Koblenzer Mietspiegel1

Quartalsdaten

2. Bevölkerung1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen

3. Soziales5

- Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

4. Bauen und Wohnen7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

6. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
7. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
8. Kommunales und Verwaltung	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrheinmuseums	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
9. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	20
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
11. Glossar	27

0. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: ¹ bis ¹⁶ Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

1. Sonderbeitrag:

Der Koblenzer Mietspiegel

Warum benötigt eine Stadt einen Mietspiegel?

Die Mehrzahl der deutschen Städte hat einen Mietspiegel, obwohl dies nicht zu den Pflichtaufgaben einer Verwaltung zählt. In Zeiten von angespannten Wohnungsmärkten ist er jedoch eine relevante Grundlage zur Überprüfung der Verhältnismäßigkeit der Mieten.

Seit 2006 verfügt Koblenz lückenlos über einen qualifizierten Mietspiegel. Der Mietspiegel ist ein Instrument des sozialen Friedens. Er gibt

Auskunft über die ortsübliche Vergleichsmiete und ist eine aktuelle, zuverlässige Grundlage, um Mietpreisforderungen zu überprüfen und sich vor verhältnismäßig hohen Mieten zu schützen. Für Vermieterinnen und Vermieter bietet er eine rechtssichere Basis für die Bewirtschaftung ihrer Wohnungsbestände und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten.

Warum liegt diese Aufgabe bei der kommunalen Statistikstelle?

2005 beschloss die Verwaltung, nachdem es bisher für Koblenz ausschließlich einfache Mietspiegel gab, die Erstellung eines nach § 558d BGB qualifizierten Mietspiegels. Dieser zeichnet sich durch folgende Kriterien aus:

Qualifiziert ist ein Mietspiegel, wenn

- er nach wissenschaftlichen Grundlagen erstellt wurde, d.h.
 - dass der Mietspiegel auf repräsentativen Daten beruhen muss
 - und eine wissenschaftliche Auswertungsmethode nachvollziehbar eingesetzt wurde
- nur solche Mieten einbezogen wurden, die in den letzten vier Jahren neu vereinbart oder geändert worden sind,
- eine Dokumentation der Mietspiegelerstellung verfasst und veröffentlicht wurde,
- er von der Gemeinde und/oder den Interessensverbänden anerkannt wurde,
- er alle zwei Jahre der Marktentwicklung angepasst und alle vier Jahre neu erstellt wurde.

Die Wissenschaftlichkeit zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels ist nicht weiter definiert. Es ist davon auszugehen, dass es der Beachtung der Grundlagen statistischer Datenerhebung und -auswertung bedarf. Im Ge-

setz wird lediglich von einer repräsentativen Zufallsstichprobe, die durch eine Primärerhebung aus der Grundgesamtheit zu erfolgen hat, gesprochen. Zudem muss die angewendete Methode dokumentiert werden.

Da diese wissenschaftlichen Kompetenzen und technischen Voraussetzungen bei der Kommunalen Statistikstelle der Stadt vorliegen, wurde diese Aufgabe offiziell 2009 vom Ordnungsamt an die Statistikstelle übergeben. Diese erfüllt auch diverse Datenschutzanforderungen, die auch zur Durchführung des „Zensus 2011“ Auflage waren und gilt als „abgeschottet“. Zudem passt der Mietspiegel thematisch in das Beobachtungsfeld Wohnen, so dass auch das in diesem Bereich generierte Fachwissen in die Mietspiegelerstellung einfließen kann.

Begleitet wird die Statistikstelle durch den **Arbeitskreis (AK) Mietspiegel**.

Motive zur Etablierung dieses Arbeitskreises waren ...

- die Schaffung einer Plattform zum Informations- und Wissensaustausch rund um das Thema Mietwohnungsmarkt und Mietspiegel

- die Einbringung breiter fachlicher Kompetenz in die Erstellung des Mietspiegels
- die Verbesserung der Akzeptanz des Mietspiegels unter den Akteuren
- die Effizienz der Öffentlichkeitsarbeit durch den Einbezug unterschiedlicher Akteure und Verbände zu erhöhen.

Die **Aufgaben** des Arbeitskreises bestehen in der Mithilfe bei der Entwicklung des Fragebo-

gens, der Beratung der Auswertungsergebnisse und der Mitwirkung bei der Gestaltung der Mietspiegelbroschüre.

Dieser Arbeitskreis setzt sich zusammen aus rund 20 ständigen Mitgliedern. Repräsentiert sind die Interessensverbände von Mietern und Vermietern, das Gericht, Wohnungsunternehmen, Makler, der Gutachterausschuss und Sachverständige.

Aufgaben im Rahmen der Mietspiegelerstellung

Kernstück der Neuerstellung ist die Datenerhebung bei den Koblenzer Mietern. Diese werden mittels einer schriftlichen Bürgerbefragung angeschrieben. Die Aufgaben im Vorfeld dieser Erhebung sind vielfältig. Nach Klärung der Erhebungsmethode geht es an die Entwicklung des Fragebogens. Wenn dieser inhaltlich mit dem AK Mietspiegel abgestimmt ist, beginnt die Organisation der Datenerhebung. Diese startet mit der Generierung der Grundgesamtheit. Aus dem Melderegister werden die Haushaltsvorstände gezogen. Anschließend wird daraus eine nach Stadtteilen geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Damit die Stichprobe eine geringe Ausfallrate hat, also nicht zu viele nicht relevante Haushalte, wie z.B. Wohnungseigentümer oder Heimbewohner angeschrieben werden, wird die Stichprobe um diese Adressen bereinigt.

Nachdem die Stichprobe mit den anzuschreibenden Bürgern erstellt ist, wird das „Mailing“ vorbereitet. Die Bürger erhalten einen Brief mit Anschreiben, Fragebogen und Rückumschlag. Nach Eingang der Fragebögen werden diese in der abgeschotteten Statistikstelle digital erfasst. Sind alle Bögen digitalisiert beginnt die Datenaufbereitung. Hier werden die „brauchbaren“ Fragebögen identifiziert, entsprechend der Grundlagen für einen qualifizierten Mietspiegel. Anschließend müssen verschiedene statistische Tests und Plausibilisierungen durchgeführt werden, neue Variablen errechnet und andere kategorisiert werden. Erst wenn dieses

Verfahren umfassend und gewissenhaft abgeschlossen ist, kann mit der Datenauswertung begonnen werden.

Dazu wird das vom renommierten EMA-Institut für empirische Marktanalysen entwickelte Verfahren des linear-multiplikativen Regressionsmodells (Regensburger Modell) verwendet¹. Ziel dieses Verfahrens ist es, die Streuung der unterschiedlichen Nettokaltmieten im Stadtgebiet in Abhängigkeit von den Ausprägungen der relevanten mietpreisbildenden Einflussfaktoren zu erklären.

Das Modell ist dreistufig aufgebaut: Zunächst wird der Einfluss der Wohnfläche auf die Gesamtstreuung der Nettokaltmieten in der Erhebung bestimmt. Im zweiten Schritt wird versucht, die Abweichung der tatsächlichen Miete vom – aufgrund der Wohnfläche – erwarteten Wert durch das Alter der Wohnung bzw. des Wohngebäudes zu erklären. Ergebnis dieser zweiten Stufe ist die Tabelle der Nettokaltmieten. Diese enthält die ortsübliche Vergleichsmiete für eine Wohnung gegebener Wohnfläche und gegebenen Baujahres ohne besondere Ausprägungen. Im dritten und letzten Schritt geht es um die Ermittlung und Quantifizierung von Zu- und Abschlagsfaktoren für Wohnungen, die von diesem Standard abweichen.

¹ AIGNER K., OBERHOFER W., SCHMIDT B., Eine neue Methode zur Erstellung eines Mietspiegels am Beispiel der Stadt Regensburg, in: Wohnungswirtschaft & Mietrecht 1/2/93, S. 16 - 21

Grundsätzlich beziehen sich die Zu- und Abschlagsfaktoren auf die Wohnlage und -ausstattung. Je nach Lage der Wohnung und Ausstattungsgüte gibt es Zu- und Abschlagsfaktoren von derzeit -4% bis +6%. Aber auch die Heizungsart und Badausstattung werden mit Zu- und Abschlagsfaktoren berücksichtigt. So gibt es z. B. für eine gehobene Badausstattung mit Bidet, Handtuchwärmer und wandhängendem WC einen Zuschlag von derzeit 3% auf die Basisnettomiete.

Ist die Datenauswertung abgeschlossen, werden die Ergebnisse dem AK Mietspiegel prä-

sentiert. Die letzte anstehende Aufgabe ist die Erstellung der Broschüre. Ziel ist es hier, die mitunter komplexen Ergebnisse so darzustellen, dass jeder Bürger diese unkompliziert nachvollziehen und -rechnen kann. Zudem soll die Broschüre alle nötigen Informationen enthalten und natürlich ansprechend gestaltet sein.

Abschließend muss der Mietspiegel von den Interessensverbänden und/oder der Gemeinde, also vom Stadtrat anerkannt werden. Anschließend ist er dann zwei Jahre als qualifizierter Mietspiegel gültig.

Die Mietspiegelerstellung 2014

Für die Mietspiegelerstellung **2014** ist geplant, 15.000 Fragebögen an die Koblenzer Mieter zu verschicken. Der Ablauf der Erhebung wird wie 2010 erfolgen. Jedoch gibt es zwei Neuerungen. Erstmals werden auch die Vermieter gebeten, Auskunft über die vermietete Wohnung zu geben. Der Fragebogen für die Vermieter konzentriert sich im Inhalt auf Aspekte, die generell von den Mietern nicht beantwortet werden können. So werden die Vermieter nach dem Jahr von evt. durchgeführten Modernisierungen und dem Baujahr der Wohnung gefragt.

Da die Datenlage hinsichtlich dieser Aspekte bei den letzten ausschließlich Mietererhebungen eher lückenhaft war, ist das Ziel, durch diese Anpassung in der Erhebungsmethode eine verbesserte Datenbasis zu erhalten, um Modernisierungen besser als bisher im Mietspiegel abbilden zu können.

2014 wird es eine weitere Neuerung in der Erhebungsmethode geben. Erstmals ist es den Mietern möglich, online an der Befragung teilzunehmen. Dazu kann der Fragebogen, der auf der Internetseite der Stadt steht, heruntergeladen, ausgefüllt und per Mail an die Statistikstelle geschickt werden. Damit entfällt für diese Personen der Weg zum Briefkasten und für die Stadt die Rückportokosten.

Appell: Wir bitten daher alle Mieter und Vermieter, die dieses Jahr im Rahmen der Mietspiegelerstellung im Juni angeschrieben werden, um ihre Teilnahme. Je mehr Bürger sich an der Erhebung beteiligen umso hochwertiger ist die Qualität der Daten und somit auch die des neuen qualifizierten Mietspiegels, von dem beide Seiten profitieren.

Weitere Infos und den aktuell gültigen Koblenzer Mietspiegel an sich erhalten Sie hier:

www.mietspiegel.koblenz.de

Quartalsdaten

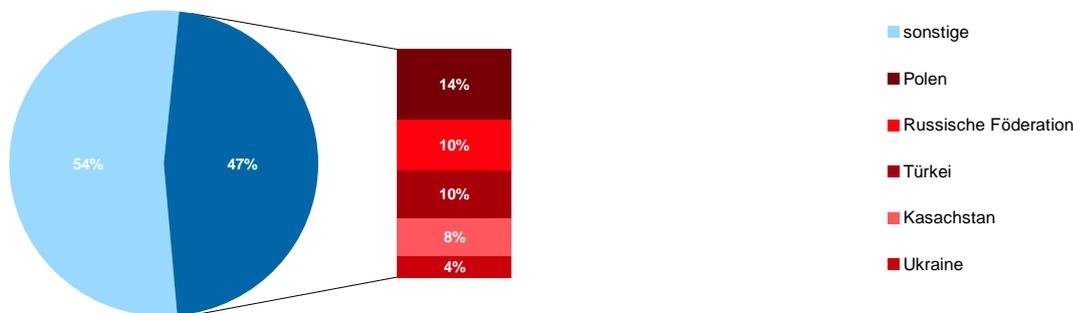
2. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q IV 2012		Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Vorjahresvergleich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Q IV 2012	
											Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	108.900	100,0	108.742	100,0	109.285	100,0	109.526	100,0	109.922	100,0	+ 1.022	+ 0,9
Geschlecht												
männlich	52.320	48,0	52.287	48,1	52.598	48,1	52.786	48,2	52.969	48,2	+ 649	+ 1,2
weiblich	56.580	52,0	56.455	51,9	56.687	51,9	56.740	51,8	56.953	51,8	+ 373	+ 0,7
Migrationshintergrund⁹												
ohne Mig.-H.	80.367	73,8	80.138	73,7	80.270	73,5	80.192	73,2	80.425	73,2	+ 58	+ 0,1
mit Mig.-H.	28.533	26,2	28.604	26,3	29.015	26,5	29.334	26,8	29.497	26,8	+ 964	+ 3,4
Konfession												
römisch-katholisch	55.979	51,4	55.668	51,2	55.744	51,0	55.711	50,9	55.673	50,6	- 306	- 0,5
evangelisch	20.619	18,9	20.498	18,9	20.540	18,8	20.550	18,8	20.525	18,7	- 94	- 0,5
sonstige oder keine	32.302	29,7	32.576	30,0	33.001	30,2	33.265	30,4	33.724	30,7	+ 1.422	+ 4,4
Altersgruppen												
unter 3	2.729	2,5	2.720	2,5	2.761	2,5	2.801	2,6	2.777	2,5	+ 48	+ 1,8
3 bis unter 6	2.642	2,4	2.593	2,4	2.634	2,4	2.629	2,4	2.617	2,4	- 25	- 0,9
6 bis unter 11	4.132	3,8	4.176	3,8	4.186	3,8	4.219	3,9	4.225	3,8	+ 93	+ 2,3
11 bis unter 15	3.558	3,3	3.491	3,2	3.474	3,2	3.460	3,2	3.469	3,2	- 89	- 2,5
15 bis unter 18	2.845	2,6	2.845	2,6	2.833	2,6	2.822	2,6	2.768	2,5	- 77	- 2,7
18 bis unter 25	10.226	9,4	10.172	9,4	10.299	9,4	10.318	9,4	10.607	9,6	+ 381	+ 3,7
25 bis unter 35	15.836	14,5	15.908	14,6	16.093	14,7	16.242	14,8	16.406	14,9	+ 570	+ 3,6
35 bis unter 45	13.382	12,3	13.227	12,2	13.251	12,1	13.107	12,0	13.053	11,9	- 329	- 2,5
45 bis unter 55	16.256	14,9	16.356	15,0	16.379	15,0	16.474	15,0	16.480	15,0	+ 224	+ 1,4
55 bis unter 65	13.634	12,5	13.671	12,6	13.725	12,6	13.752	12,6	13.765	12,5	+ 131	+ 1,0
65 bis unter 75	11.592	10,6	11.479	10,6	11.424	10,5	11.383	10,4	11.288	10,3	- 304	- 2,6
75 bis unter 85	8.535	7,8	8.561	7,9	8.625	7,9	8.692	7,9	8.805	8,0	+ 270	+ 3,2
85 und älter	3.533	3,2	3.543	3,3	3.601	3,3	3.627	3,3	3.662	3,3	+ 129	+ 3,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten



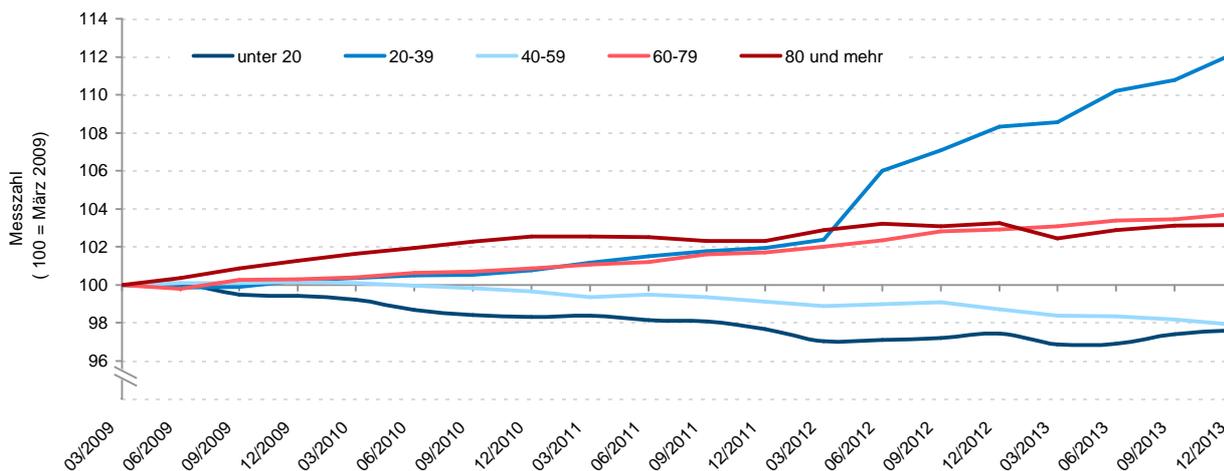
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q IV 2012		Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	56.753	100,0	56.867	100,0	57.181	100,0	57.346	100,0	57.783	100,0	+ 1.030	+ 1,8
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	27.463	48,4	27.642	48,6	27.895	48,8	27.980	48,8	28.417	49,2	+ 954	+ 3,5
2-Personen-Haushalt	16.792	29,6	16.775	29,5	16.813	29,4	16.912	29,5	16.987	29,4	+ 195	+ 1,2
3-Personen-Haushalt	6.582	11,6	6.585	11,6	6.584	11,5	6.520	11,4	6.441	11,1	- 141	- 2,1
4-Personen-Haushalt	4.243	7,5	4.204	7,4	4.211	7,4	4.275	7,5	4.268	7,4	+ 25	+ 0,6
5-Personen-Haushalt	1.232	2,2	1.233	2,2	1.232	2,2	1.204	2,1	1.223	2,1	- 9	- 0,7
Haushalt m. mind. 6 Pers.	441	0,8	428	0,8	446	0,8	455	0,8	447	0,8	+ 6	+ 1,4
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.322	9,4	5.298	9,3	5.304	9,3	5.262	9,2	5.227	9,0	- 95	- 1,8
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.506	7,9	4.484	7,9	4.505	7,9	4.545	7,9	4.532	7,8	+ 26	+ 0,6
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	6.651	11,7	6.649	11,7	6.688	11,7	6.722	11,7	6.746	11,7	+ 95	+ 1,4

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 35-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

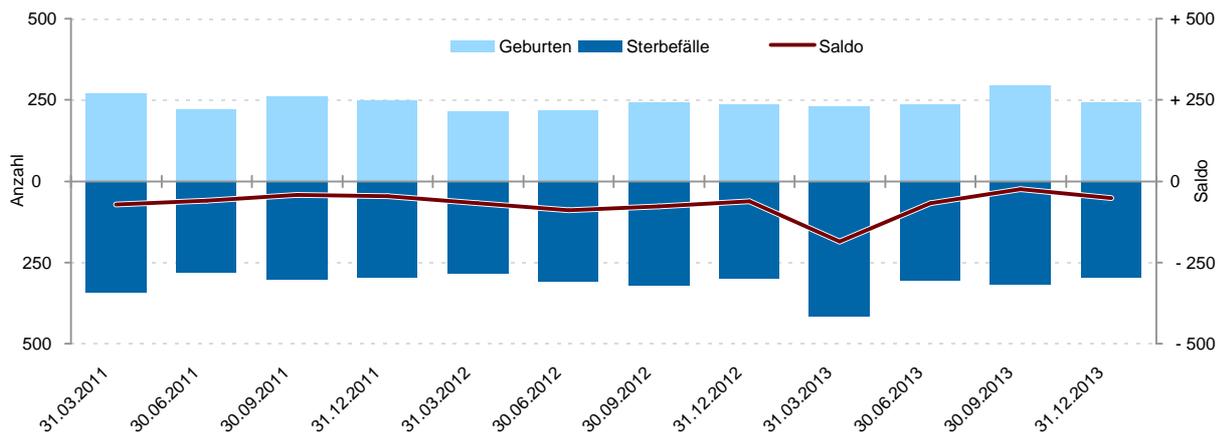
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltgenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	237	229	236	294	240	+ 86	+ 9,4
Sterbefälle	299	414	304	318	293	+ 119	+ 9,8
Saldo	- 62	- 185	- 68	- 24	- 53	- 33	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	2.127	1.824	2.151	2.426	2.289	- 527	- 5,7
Ausland	252	316	357	401	357	+ 189	+ 15,2
Deutschland, ohne RLP	742	551	628	745	775	- 245	- 11,1
RLP, ohne Umland	374	252	364	378	376	- 141	+ 9,6
Umland	742	687	785	876	762	- 90	- 5,3
unbekannt	17	18	17	26	19	- 240	- 75,0
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.782	1.803	1.548	2.163	1.834	+ 340	+ 4,9
Ausland	212	177	134	224	135	- 52	- 7,2
Deutschland, ohne RLP	579	498	465	699	647	+ 193	+ 18,4
RLP, ohne Umland	164	174	148	196	160	- 5	- 4,6
Umland	705	822	694	862	770	+ 209	+ 17,2
unbekannt	122	132	107	182	122	- 5	- 0,9
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	+ 345	+ 21	+ 603	+ 263	+ 455	- 867	*
Ausland	+ 40	+ 139	+ 223	+ 177	+ 222	+ 241	*
Deutschland, ohne RLP	+ 163	+ 53	+ 163	+ 46	+ 128	- 438	*
RLP, ohne Umland	+ 210	+ 78	+ 216	+ 182	+ 216	- 136	*
Umland	+ 37	- 135	+ 91	+ 14	- 8	- 299	*
unbekannt	- 105	- 114	- 90	- 156	- 103	+ 106	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.787	1.684	1.693	1.982	1.725	- 292	- 4,0
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	52,3	48,8	49,3	60,0	53,2	*	*

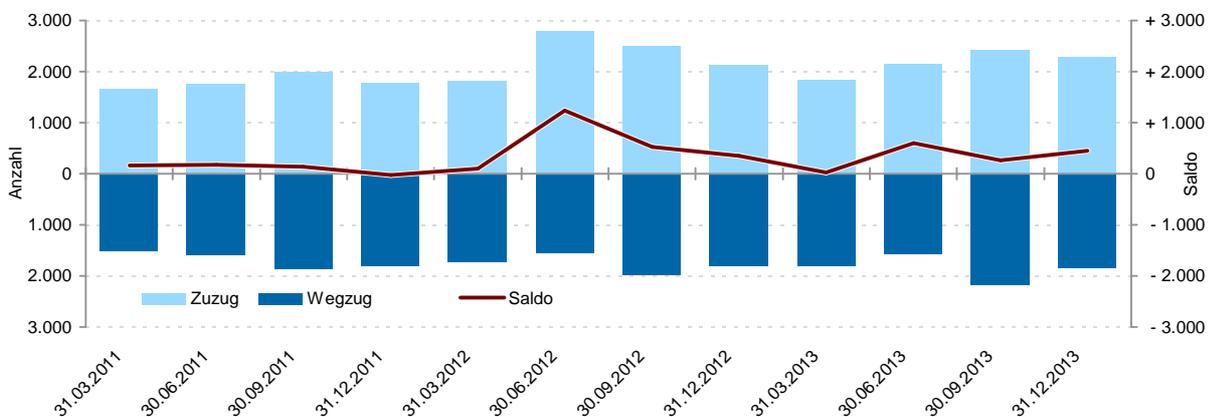
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

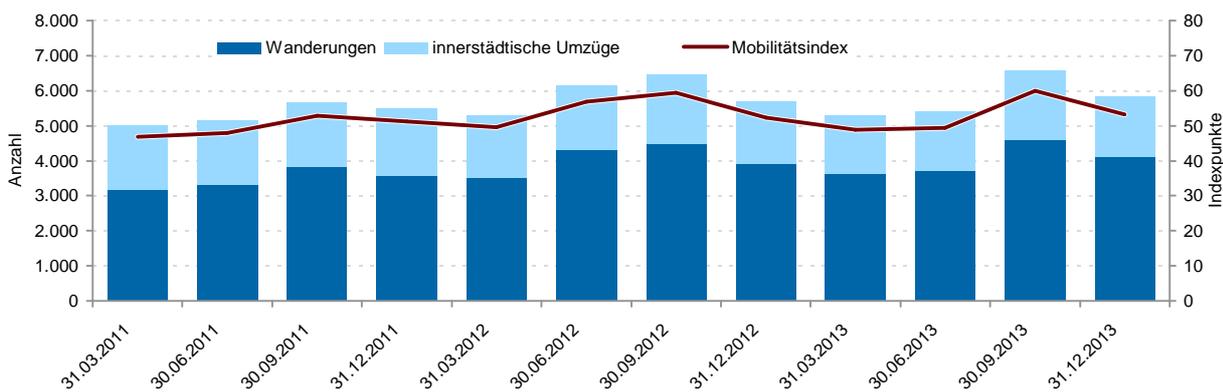
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Sprunghafter Anstieg im 2. Quartal 2012 bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

3. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q III 2012		Q IV 2012		Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Vorjahresvergleich Q III 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	11.195	10,3	10.933	10,1	11.209	10,3	11.213	10,2	11.065	10,1	- 130	- 1,2
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁵												
insgesamt	9.206		8.898		9.157		9.084		8.875		- 331	- 3,6
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.472	9,0	6.194	8,6	6.418	8,9	6.351	8,8	6.238	8,6	- 234	- 3,6
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.734	20,9	2.704	20,7	2.739	21,1	2.733	20,9	2.637	20,1	- 97	- 3,5
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.738	834,8	4.525	795,7	4.710	823,7	4.668	814,0	4.619	799,4	- 119	- 2,5
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.644		1.666		1.683		1.702		1.722		+ 78	+ 4,7
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^b	555	0,8	560	0,8	566	0,8	572	0,8	576	0,8	+ 21	+ 3,8
65 Jahre und älter ^d	1.089	4,6	1.106	4,7	1.117	4,7	1.130	4,8	1.146	4,8	+ 57	+ 5,2
Empfänger von Sozialhilfe¹⁴												
insgesamt	112		123		118		127		124		+ 12	+ 10,7
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz⁸												
insgesamt	233		246		251		300		344		+ 111	+ 47,6

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

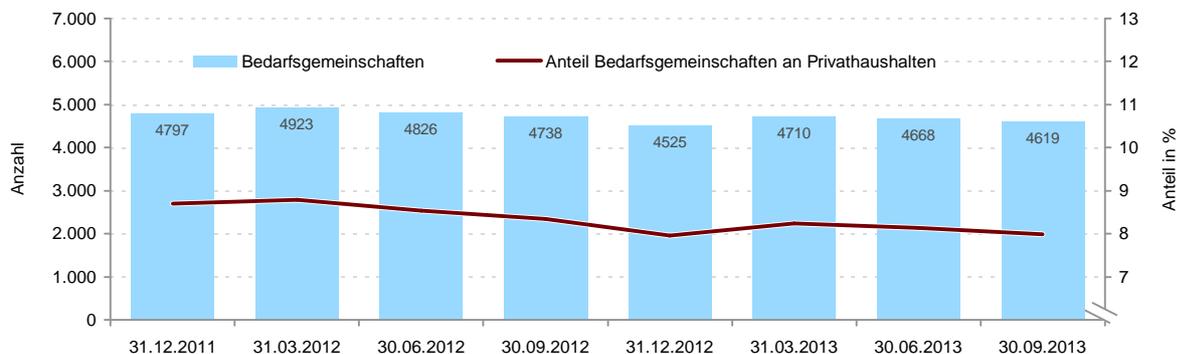
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.411	3.856	3.540	3.646	3.489	+ 78	+ 2,3
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	1.755	2.092	1.883	1.913	1.841	+ 86	+ 4,9
Frauen	1.656	1.764	1.657	1.733	1.648	- 8	- 0,5
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	281	323	320	391	256	- 25	- 8,9
25 bis unter 50	1.359	1.562	1.417	1.427	1.349	- 10	- 0,7
50 bis unter 55	1.095	1.227	1.113	1.125	1.163	+ 68	+ 6,2
55 bis unter 65	676	744	690	703	721	+ 45	+ 6,7
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	2.747	3.112	2.852	2.947	2.755	+ 8	+ 0,3
Ausländer	664	744	688	699	734	+ 70	+ 10,5
Langzeitarbeitslose	1.146	1.180	1.160	1.179	1.206	+ 60	+ 5,2

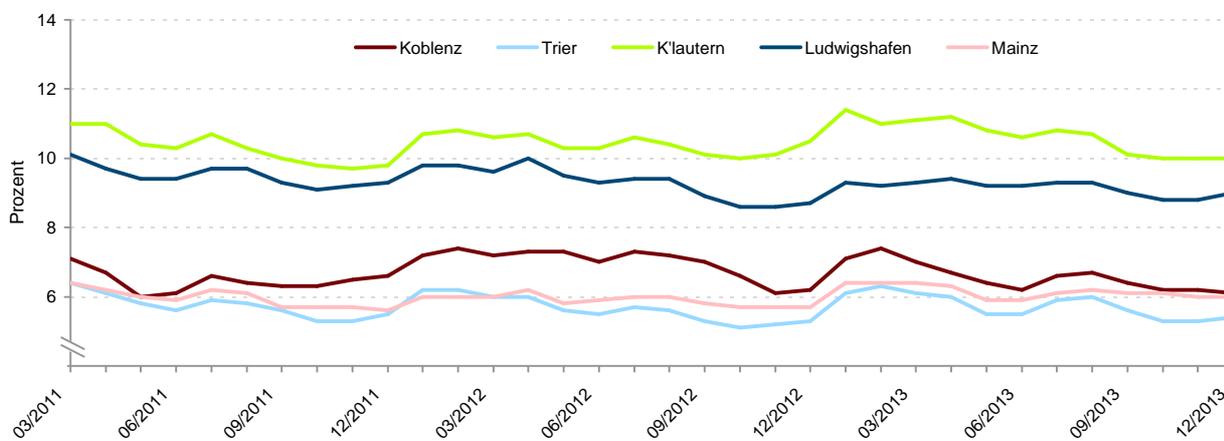
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff.	%-Punkte
Arbeitslosenquote							
insgesamt	6,2	7,0	6,2	6,4	6,1	- 0,1	
Frauen	6,2	6,6	6,0	6,2	5,9	- 0,3	
unter 25-Jährige	4,4	5,1	5,0	6,1	4,0	- 0,4	
Ausländer	14,4	16,2	14,1	14,3	15,0	+ 0,6	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.263	3.550	3.030	3.564	3.323	+ 60	+ 2
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.264	1.590	988	1.165	1.165	- 99	- 8
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.720	3.100	3.353	3.423	3.474	- 246	- 7
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	1.298	790	966	1.015	1.071	- 227	- 17
Gemeldete Stellen							
insgesamt	951	854	1.302	1.412	1.288	+ 337	+ 35
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	887	817	1.211	1.323	1.189	+ 302	+ 34

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	28	18	20	4	19	- 2
darunter mit 1-2 Wohnungen	25	14	12	3	13	- 9
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	43	49	84	6	73	+ 38
darunter mit max. 3 Räumen	2	13	26	1	32	+ 23
Wohnfläche in m ²	5.403	4.814	9.573	983	5.260	+ 1.215
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	30	9	9	13	27	+ 7
darunter mit 1-2 Wohnungen	21	7	9	8	21	+ 7
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	78	94	11	33	59	+ 70
darunter mit max. 3 Räumen	5	85	1	5	18	+ 89
Wohnfläche	9.265	5.962	1.518	3.899	7.505	+ 3.433
Bauüberhang²						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	474	411	502	475	489	- 122

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang² in Koblenz



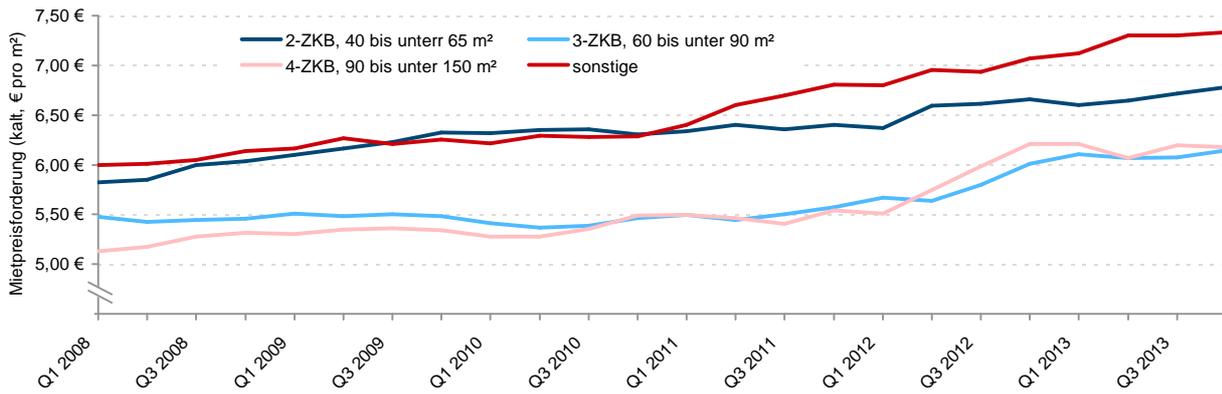
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	9.364	7.396	12.229	3.606	9.158	- 206
<u>davon</u>						
Neubau	8.542	6.814	10.997	1.302	8.354	- 188
Bestandsmaßnahmen	822	582	1.232	2.304	804	- 18
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	4.137	832	4.145	1.814	500	- 3.637

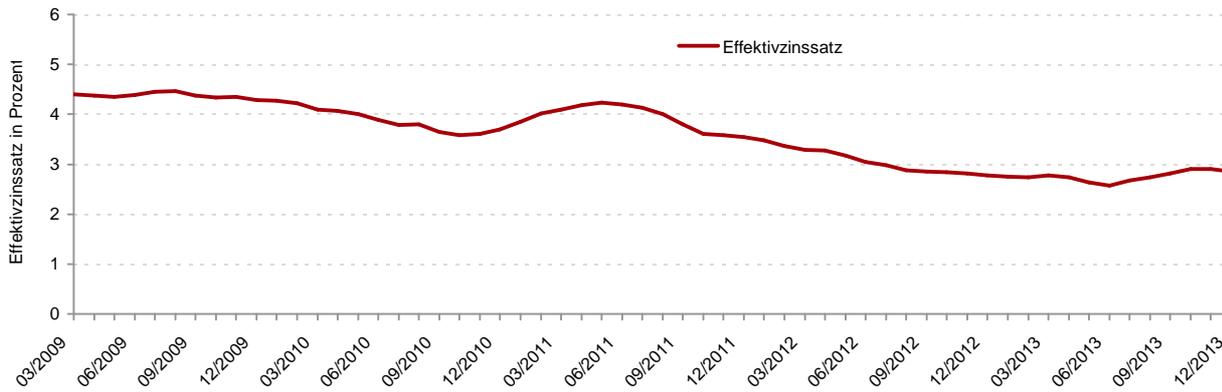
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



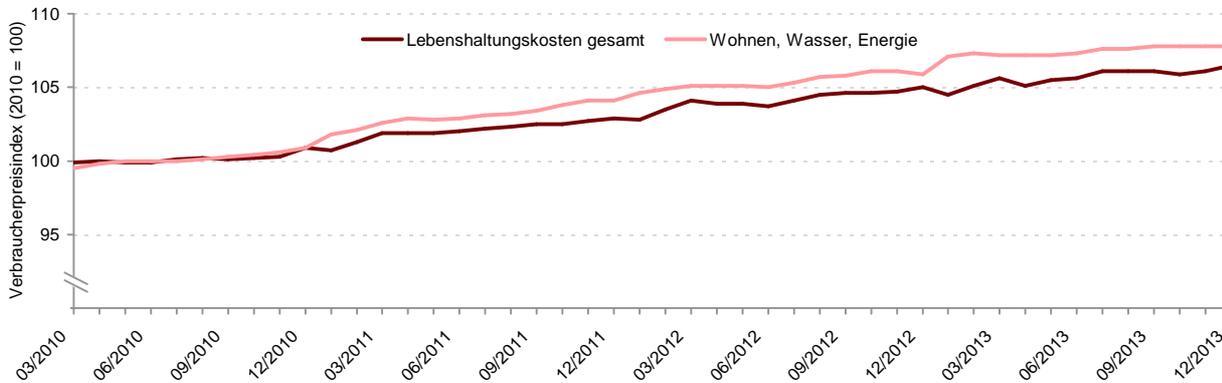
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinss für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



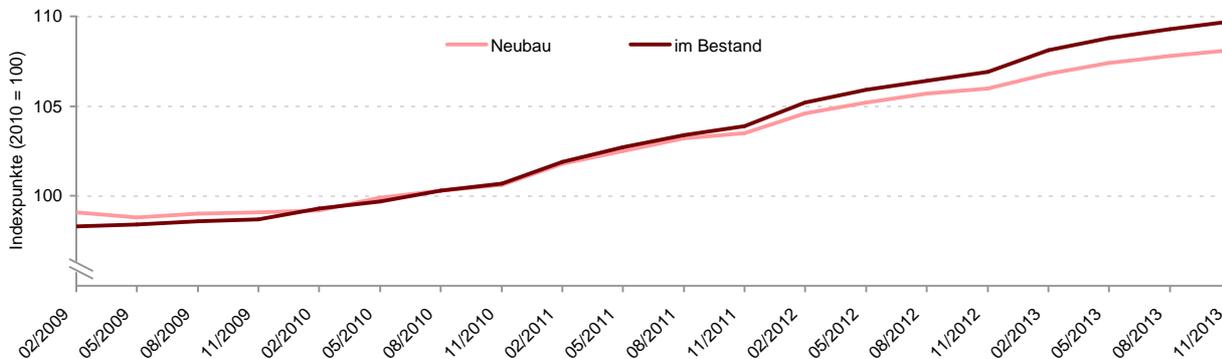
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



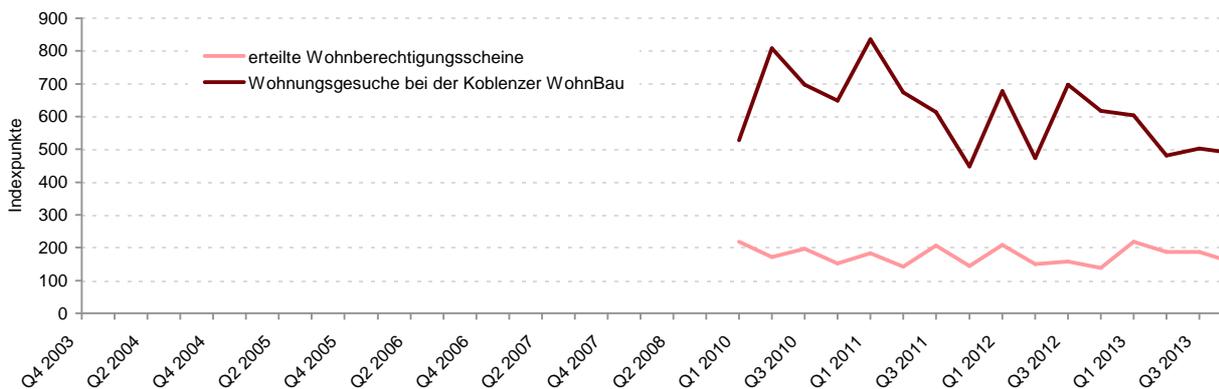
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	138	219	187	187	156	+ 18
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	617	603	481	503	488	- 129
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	103	61	84	107	77	- 26

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Daten erst seit dem 1. Quartal 2010 verfügbar

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe						
insgesamt	15	15	15	15	16	+ 1
Anzahl der Beschäftigten						
insgesamt	629	584	596	606	634	+ 5
Arbeitsstunden						
insgesamt in Tsd.	73	43	75	79	74	+ 1
Umsatz in Euro						
insgesamt in Tsd.	9.980	3.364	8.772	10.454	8.650	- 1.330
Auftragseingang in Euro						
insgesamt, in Tsd.	4.251	6.571	6.707	7.384	7.007	+ 2.756

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q IV 2012		Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	247	100,0	308	100,0	277	100,0	342	100,0	213	100,0	- 34	- 13,8
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>												
C (Verarb. Gew.)	1	0,4	12	3,9	7	2,5	9	2,6	8	3,8	+ 7	700,0
F (Bau)	35	14,2	37	12,0	29	10,5	56	16,4	23	10,8	- 12	- 34,3
G (Handel; Rep. KFZ)	54	21,9	92	29,9	55	19,9	76	22,2	49	23,0	- 5	- 9,3
H (Verkehr, Lag.)	6	2,4	3	1,0	14	5,1	13	3,8	3	1,4	- 3	- 50,0
I (Gastgew.)	26	10,5	25	8,1	26	9,4	25	7,3	18	8,5	- 8	- 30,8
J (Info. u. Komm.)	14	5,7	14	4,5	13	4,7	16	4,7	20	9,4	+ 6	42,9
K (Finanz., Versich.)	8	3,2	4	1,3	9	3,2	9	2,6	3	1,4	- 5	- 62,5
M (techn., wiss. Dienstl.)	41	16,6	36	11,7	41	14,8	54	15,8	32	15,0	- 9	- 22,0
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	27	10,9	28	9,1	35	12,6	42	12,3	28	13,1	+ 1	3,7
P (Erzieh., Unterricht)	4	1,6	5	1,6	7	2,5	5	1,5	3	1,4	- 1	- 25,0
Q (Gesundh., Sozialw.)	4	1,6	9	2,9	4	1,4	5	1,5	4	1,9	-	-
R (Kunst, Erholung)	5	2,0	10	3,2	8	2,9	10	2,9	8	3,8	+ 3	60,0
S (sonst. Dienstl.)	19	7,7	27	8,8	15	5,4	15	4,4	12	5,6	- 7	- 36,8

^aC Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und Reparatur

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

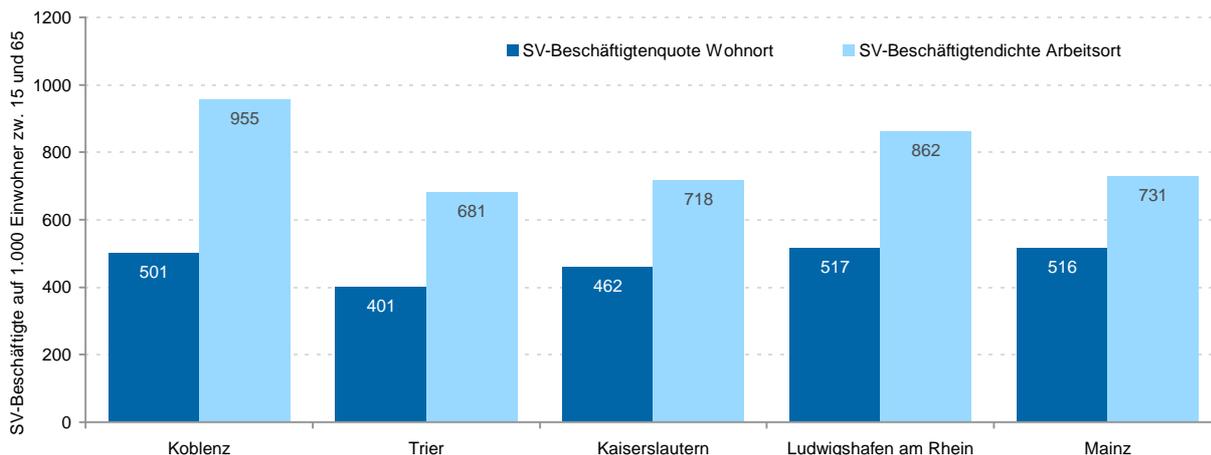
Datenquelle: Ordnungsamt Gewereregister

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt, Stadt Koblenz

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal II 2013



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Vorjahresvergleich Q II 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	66.130	67.961	69.677	68.674	68.619	+ 2.489	+ 3,8
am Wohnort	34.991	36.017	35.978	35.758	35.998	+ 1.007	+ 2,9
Pendlersaldo	31.139	31.944	33.699	32.916	32.621	+ 1.482	+ 4,8
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	14.737	14.948	15.245	14.704	14.866	+ 129	+ 0,9
am Wohnort	11.136	11.274	11.410	11.127	11.444	+ 308	+ 2,8
Pendlersaldo	3.601	3.674	3.835	3.577	3.422	- 179	- 5,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Vorjahresvergleich Q II 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	66.130	67.961	69.677	68.674	68.619	+ 2.489	+ 3,8
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	34.211	35.301	36.536	35.809	35.933	+ 1.722	+ 5,0
Frauen	31.919	32.660	33.141	32.865	32.686	+ 767	+ 2,4
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	62.658	64.380	65.850	64.913	64.701	+ 2.043	+ 3,3
Ausländer	3.458	3.566	3.809	3.743	3.904	+ 446	+ 12,9
<u>nach Alter</u>							
unter 25	7.678	8.776	8.852	8.254	7.826	+ 148	+ 1,9
25 bis unter 50	38.701	39.223	40.403	39.822	39.829	+ 1.128	+ 2,9
50 bis unter 65	19.402	19.599	20.043	20.222	20.572	+ 1.170	+ 6,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Vorjahresvergleich Q II 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	66.130	67.961	69.677	68.674	68.619	+ 2.489	+ 3,8
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>							
A, B (Rohstoffprod.)	88	85	55	68	88	-	-
C (Verarb. Gew.)	7.226	7.324	7.291	7.213	7.123	- 103	- 1,4
D, E (Ver-, Entsorg.)	1.154	1.163	1.129	1.180	1.186	+ 32	+ 2,8
F (Bau)	2.107	2.227	2.196	2.153	2.164	+ 57	+ 2,7
G (Handel; Rep. KFZ)	10.852	11.880	14.000	12.843	11.837	+ 985	+ 9,1
H (Verkehr, Lag.)	3.043	3.169	3.232	3.439	3.543	+ 500	+ 16,4
I (Gastgew.)	1.840	1.909	1.811	1.806	1.881	+ 41	+ 2,2
J (Info. u. Komm.)	2.436	2.543	2.513	2.559	2.579	+ 143	+ 5,9
K (Finanz-, Versich.)	5.694	5.837	5.836	5.819	5.787	+ 93	+ 1,6
L (Immobilien)	308	316	330	346	359	+ 51	+ 16,6
M (techn., wiss. Dienstl.)	3.667	3.606	3.580	3.631	4.509	+ 842	+ 23,0
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	4.920	4.951	4.571	4.634	4.804	- 116	- 2,4
O (Öffentl. Dienst)	8.735	8.743	8.828	8.681	8.596	- 139	- 1,6
P (Erzieh., Unterricht)	1.963	2.097	2.111	2.090	2.095	+ 132	+ 6,7
Q (Gesundh., Sozialw.)	9.037	8.861	8.933	8.965	8.913	- 124	- 1,4
R (Kunst, Erholung)	913	923	919	916	909	- 4	- 0,4
S (sonst. Dienstl.)	2.077	2.257	2.269	2.254	2.168	+ 91	+ 4,4
T (priv. Haushalte)	69	69	71	75	76	+ 7	+ 10,1

^a A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	L Grundstücks- und Wohnungswesen
C Verarbeitendes Gewerbe	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
D Energie- und Wasserversorg.	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
F Baugewerbe	P Erziehung und Unterricht
G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz	Q Gesundheits- und Sozialwesen
H Verkehr und Lagerei	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
I Gastgewerbe	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
J Information und Kommunikation	T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienst. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

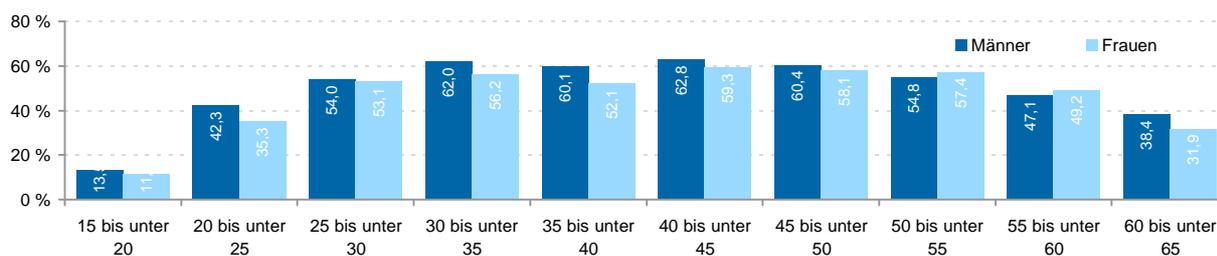
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Vorjahresvergleich Q II 2012	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	%
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	49,0	50,1	49,8	49,5	49,6	+ 0,6	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	50,5	51,8	51,5	51,2	51,5	+ 1,0	
weiblich	47,1	48,4	48,2	47,9	47,7	+ 0,6	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	13,4	18,0	16,6	14,2	12,7	- 0,8	
20 bis unter 25	40,2	42,9	41,5	40,8	39,2	- 1,0	
25 bis unter 30	54,8	56,3	56,2	55,7	55,4	+ 0,6	
30 bis unter 35	58,4	58,9	59,1	59,2	59,4	+ 1,0	
35 bis unter 40	56,4	56,9	56,6	56,6	57,0	+ 0,6	
40 bis unter 45	58,1	58,1	58,5	58,3	58,6	+ 0,4	
45 bis unter 50	58,6	59,7	59,5	59,3	59,5	+ 0,9	
50 bis unter 55	54,3	55,1	55,1	55,3	56,5	+ 2,2	
55 bis unter 60	48,3	48,6	48,7	48,4	48,6	+ 0,3	
60 bis unter 65	32,6	33,1	33,4	33,8	34,9	+ 2,3	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen im Quartal II 2013



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	15	16	16	16	16	+ 1	+ 6,7
Beschäftigte							
insgesamt	5.847	5.811	5.882	5.932	5.882	+ 35	+ 0,6
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	63.683	63.937	62.727	62.404	68.243	+ 4.560	+ 7,2
pro Beschäftigten	10.892	11.003	10.664	10.520	11.602	+ 710	+ 6,5
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	426,9	444,6	477,4	453,4	441,7	+ 14,9	+ 3,5
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	213,9	224,2	243,7	230,9	214,3	+ 0,4	+ 0,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2010 = 100)							
insgesamt	104,8	105,1	105,4	106,1	106,2	+ 1,4	+ 1,3
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	105,4	105,5	106,1	107,9	108,7	+ 3,3	+ 3,1
Andere Waren und Dienstleistungen	102,9	103,8	104,1	104,5	104,8	+ 1,9	+ 1,8
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	104,2	104,9	105,8	106,5	106,7	+ 2,5	+ 2,4
Bekleidung	106,3	102,4	105,8	102,5	106,9	+ 0,6	+ 0,6
Bildungswesen	93,3	95,8	96,0	96,3	92,3	- 1,0	- 1,1
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	101,5	101,8	102,2	102,0	102,2	+ 0,7	+ 0,7
Freizeit und Kultur	101,7	101,6	100,9	105,2	104,6	+ 2,9	+ 2,9
Gesundheitspflege	103,7	98,8	99,3	99,5	99,8	- 3,9	- 3,8
Nachrichtenübermittlung	94,0	93,8	93,8	93,3	92,8	- 1,2	- 1,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	107,3	109,4	110,8	110,5	110,8	+ 3,5	+ 3,3
Verkehr	107,6	107,4	107,5	108,2	107,0	- 0,6	- 0,6
Wohnung, Wasser, Energie	106,0	107,2	107,2	107,7	107,8	+ 1,8	+ 1,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q IV 2012		Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	217	100,0	175	100,0	217	100,0	191	100,0	225	100,0	+ 8	3,7
<u>davon</u>												
mit Personenschaden	146	67,3	110	62,9	136	62,7	146	76,4	152	67,6	+ 6	4,1
mit schwerem Sachschaden	63	29,0	58	33,1	65	30,0	36	18,8	67	29,8	+ 4	6,3
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	8	3,7	7	4,0	16	7,4	9	4,7	6	2,7	- 2	- 25,0
Betroffene Personen												
insgesamt	188	100,0	154	100,0	188	100,0	171	100,0	183	100,0	- 5	- 2,7
<u>davon</u>												
Getötete	-	-	-	-	-	-	1	0,6	-	-	-	*
Schwerverletzte	24	12,8	21	13,6	26	13,8	26	15,2	18	9,8	- 6	- 25,0
Leichtverletzte	164	87,2	133	86,4	162	86,2	144	84,2	165	90,2	+ 1	0,6

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	69.080	69.107	69.350	69.445	69.275	+ 195	+ 0,3
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	55.842	55.977	56.218	56.407	56.446	+ 604	+ 1,1
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.245	1.175	1.219	1.258	1.351	+ 106	+ 8,5
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.200	1.135	1.190	1.200	1.296	+ 96	+ 8,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%	
Schiffsgüterumschlag in Tonnen							
insgesamt	224.571	182.859	227.612	197.038	190.711	- 15,1	
<u>davon</u>							
Empfang	145.186	118.137	150.361	126.282	123.811	- 14,7	
Versand	79.385	64.722	77.251	70.756	66.900	- 15,7	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



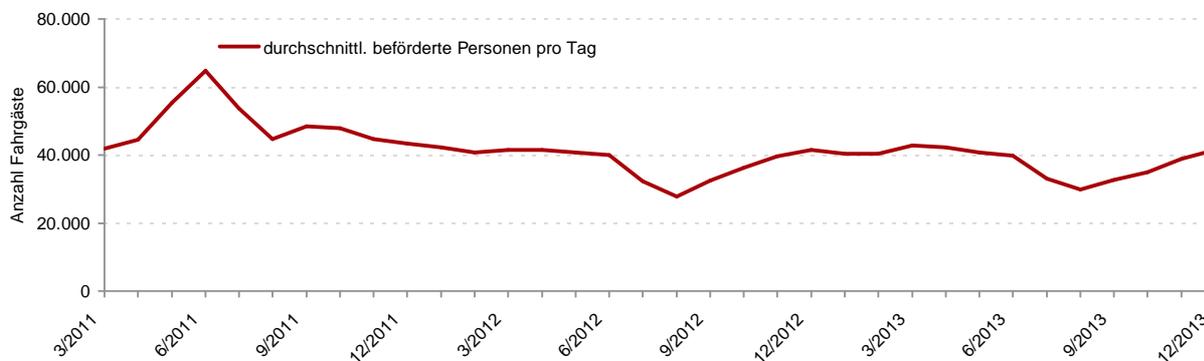
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STG	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Bus-Nahverkehr							
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>							
insgesamt	1.180.432	1.168.303	1.161.790	1.188.337	1.163.686	- 59.506	- 1,3
Durchschnitt pro Tag	12.972	12.838	12.767	13.059	12.788	- 654	
<u>beförderte Personen</u>							
insgesamt	3.478.655	3.699.195	3.835.552	2.768.666	3.410.818	+ 8.389	+ 0,1
Durchschnitt pro Tag	38.227	40.650	42.149	30.425	37.482	+ 92	
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>							
insgesamt	2,9	3,2	3,3	2,3	2,9	+ 0,1	+ 1,3

Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

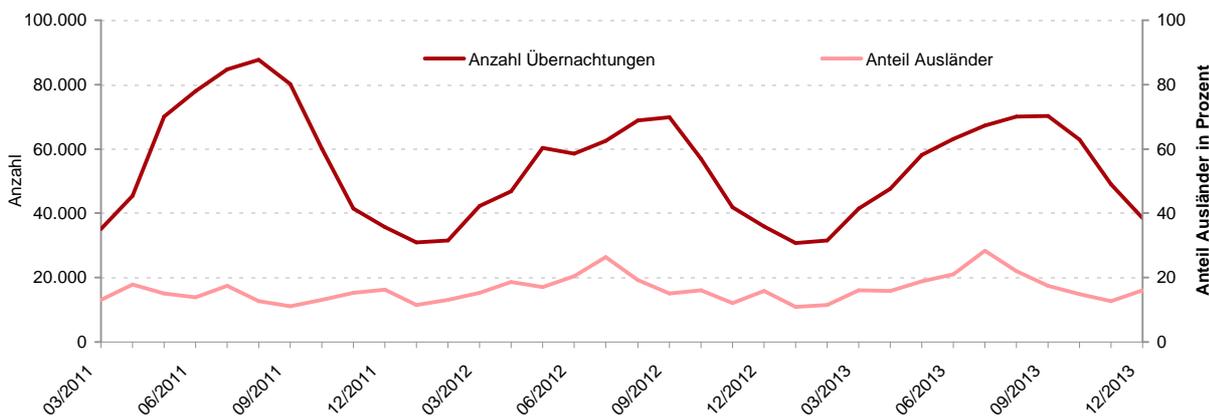
7. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	134.623	103.842	168.804	207.574	150.195	+ 15.572	+ 11,6
<u>davon</u>							
Deutsche	114.740	90.105	137.029	160.837	128.362	+ 13.622	+ 11,9
Ausländer	19.883	13.737	31.775	46.737	21.833	+ 1.950	+ 9,8
Gäste							
insgesamt	71.568	54.026	89.912	111.926	77.302	+ 5.734	+ 8,0
<u>davon</u>							
Deutsche	60.343	46.516	72.675	85.784	65.963	+ 5.620	+ 9,3
Ausländer	11.225	7.510	17.237	26.142	11.339	+ 114	+ 1,0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	1,90	1,94	1,89	1,87	1,95	+ 0,04	+ 2,34
Ausländer	1,77	1,83	1,84	1,79	1,93	+ 0,15	+ 8,70
durchschn. Bettenauslastung	38,4 %	29,9 %	47,4 %	57,3 %	42,3 %	+ 3,9	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

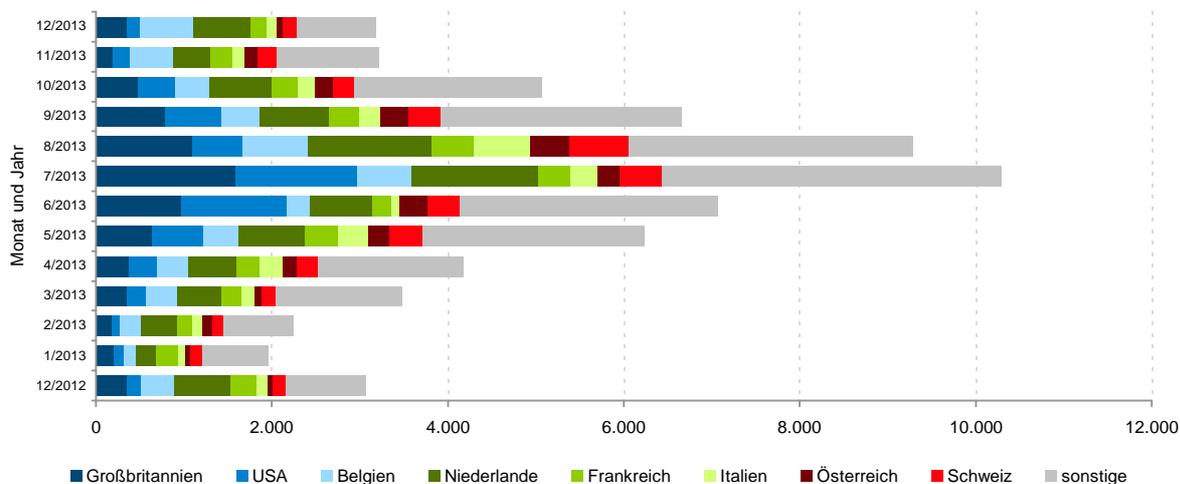
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Bundesgartenschau 15. April bis 16. Oktober 2011

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8. Kommunales und Verwaltung

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Besucher							
insgesamt	42.083	35.843	52.838	97.841	36.682	- 12,8	
<u>Hallenbäder</u>							
Beatusbad	36.966	31.756	31.233	16.886	31.925	- 13,6	
Karhause	5.117	4.087	3.888	2.205	4.757	- 7,0	
<u>Freibäder</u>							
Oberwerth	-	-	17.717	78.750	-	-	

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelheimmuseums

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwigmuseums							
insgesamt	2.736	2.043	9.298	8.902	2.131	- 605	- 22,1
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	890	720	1.170	3.386	733	- 157	- 17,6
ermäßigter Eintrittspreis	950	458	1.396	1.545	713	- 237	- 24,9
Kinder, Schüler und Gruppen	494	411	809	504	323	- 171	- 34,6
Besucher des Mittelheimmuseums^a							
insgesamt	-	-	-	8.792	4.514	*	*

^a von 02.09.2012 bis 19.06.2013 geschlossen, nach Umzug ins Forum nur Geamtbesucherzahl verfügbar

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	72	42	182	197	84	+ 12	+ 16,7
Besucher	14.161	10.153	21.534	28.958	9.281	- 4.880	- 34,5

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek^b

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	181.769	.	.	.	183.826	*	*
Entleihungen							
insgesamt	116.216	122.940	107.895	166.573	172.533	+ 56.317	+ 48,5
Besucher							
insgesamt	38.964	36.365	48.979	100.114	86.523	+ 47.559	+ 122,1

^b im Quartal II 2013 einige Tage wegen Umzugs in das Forum Confluentes geschlossen

Datenquelle: Stadtbibliothek Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	249	358	266	263	241	- 8	- 3,2
<u>davon</u>							
in Wahlgrab	61	81	46	51	48	- 13	- 21,3
in Reihengrab	15	17	11	14	23	+ 8	+ 53,3
in Urnenwahlgrab	80	133	97	94	86	+ 6	+ 7,5
in Urnenreihengrab	93	127	112	104	84	- 9	- 9,7
Umbettungen							
insgesamt	3	4	3	2	2	- 1	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.115	2.105	2.125	2.109	2.111	- 4	- 0,2
<u>davon</u>							
Beamte	433	429	435	436	432	- 1	- 0,2
Beschäftigte	1.682	1.676	1.690	1.673	1.679	- 3	- 0,2
Auszubildende und Anwärter							
insgesamt	100	94	86	88	85	- 15	- 15,0
<u>davon</u>							
Beamte	29	29	27	25	25	- 4	- 13,8
Beschäftigte	71	65	59	63	60	- 11	- 15,5

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q IV 2012		Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	51.573	100,0	39.936	100,0	56.721	100,0	49.646	100,0	68.649	100,0	+ 17.076	+ 33,1
<u>darunter</u>												
Grundsteuer (A + B)	3.869	7,5	4.141	10,4	4.892	8,6	6.089	12,3	4.334	6,3	+ 465	+ 12,0
Gewerbesteuer	22.426	43,5	33.157	83,0	37.361	65,9	30.281	61,0	37.687	54,9	+ 15.261	+ 68,0
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	18.381	35,6	1.436	3,6	10.507	18,5	9.280	18,7	19.238	28,0	+ 857	+ 4,7
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	4.175	8,1	56	0,1	2.080	3,7	2.063	4,2	4.357	6,3	+ 182	+ 4,4
Sonstige Gemeindesteuern	552	1,1	893	2,2	726	1,3	797	1,6	767	1,1	+ 216	+ 39,1
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	28.011	100,0	25.635	100,0	29.993	100,0	30.424	100,0	30.377	100,0	+ 2.366	+ 8,4
<u>darunter</u>												
Leistungen nach SGB II	4.468	15,9	4.889	19,1	4.759	15,9	4.836	15,9	4.616	15,2	+ 148	+ 3,3
Leistungen nach SGB XII	12.141	43,3	10.005	39,0	14.266	47,6	13.131	43,2	13.397	44,1	+ 1.255	+ 10,3
Leistungen nach SGB VIII	3.317	11,8	2.837	11,1	3.543	11,8	3.407	11,2	3.349	11,0	+ 32	+ 1,0
Personalkosten												
insgesamt	22.301	100,0	19.076	100,0	18.941	100,0	18.718	100,0	22.420	100,0	+ 119	+ 0,5
<u>davon</u>												
aktives Personal	20.525	92,0	17.150	89,9	17.091	90,2	17.082	91,3	20.609	91,9	+ 84	+ 0,4
Versorgungsleistungen	1.776	8,0	1.926	10,1	1.849	9,8	1.636	8,7	1.811	8,1	+ 35	+ 1,9
Auszahl. Investition												
insgesamt	11.650		4.859		6.982		7.956		10.520		- 1.131	- 9,7
Schulden¹²												
insgesamt	449.470		446.580		427.240		429.200		417.330		- 32.140	- 7,2
Nettoneuverschuldung	- 6.460		- 2.890		- 19.340		+ 1.960		- 11.870			

Datenquelle: Kämmererei und Steueramt, Stadt Koblenz

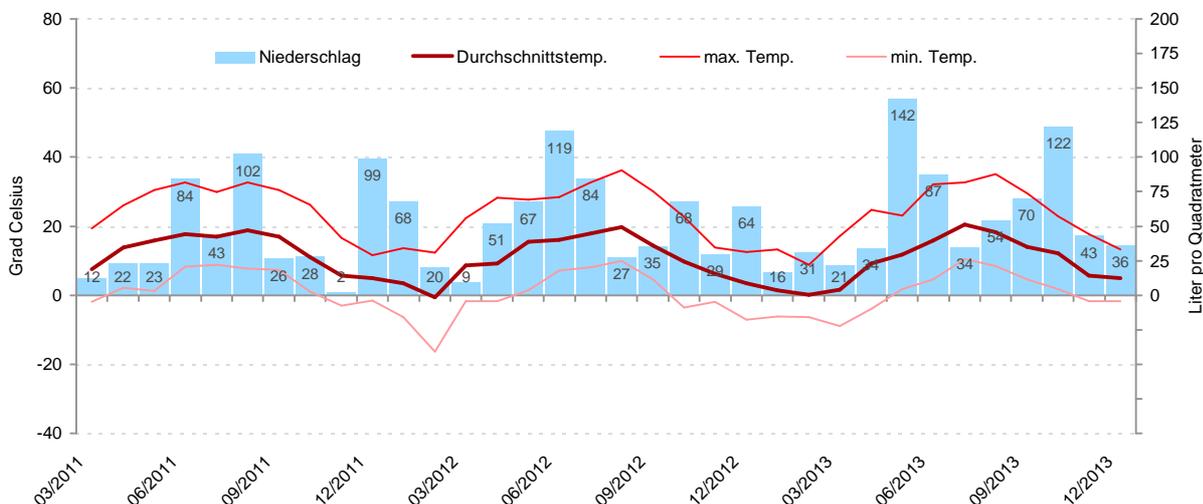
9. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	6,5	1,1	12,2	17,5	7,6	+ 1,1	*
durchschn. Tagestiefstemp.	-4,2	-7,1	0,8	7,8	-0,6	+ 3,6	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	16,3	13,1	26,6	32,5	17,9	+ 1,6	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	161,4	68,4	262,8	157,8	200,8	+ 39,4	+ 24,4
Tage mit Niederschlag	49	38	40	33	47	- 2,0	- 4,1
Anzahl der Frosttage	16	65	8	-	4	- 12	*
Summe der Sonnenstunden	76,3	86,7	169,3	217,0	77,0	+ 0,7	+ 0,9

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013
Luftschadstoffe^c					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m ³	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Stickstoffdioxid NO₂ (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	53,7	49,7	41,7	44,7	44,7
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Ozon O₃ (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	10,1	29,7	44,7	38,7	21,7
Überschreitungen der Informationsschwelle in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Feinstaub PM₁₀ (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	20,0	31,0	17,7	18,0	17,7
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	2	15	-	-	-

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO₂: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O₃: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM₁₀: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.229	99	5.328	2.631	2.598	49,7	879	16,8
Mitte	3.771	75	3.846	1.830	1.941	51,5	331	8,8
Süd	6.941	124	7.065	3.343	3.598	51,8	506	7,3
Oberwerth	1.345	38	1.383	632	713	53,0	41	3,0
Karthause Nord	3.232	71	3.303	1.615	1.617	50,0	223	6,9
Karhäuserhofgelände	2.135	61	2.196	925	1.210	56,7	77	3,6
Karthause Flugfeld	5.933	117	6.050	2.831	3.102	52,3	521	8,8
Goldgrube	4.468	68	4.536	2.060	2.408	53,9	526	11,8
Rauental	4.956	70	5.026	2.251	2.705	54,6	610	12,3
Moselweiß	3.245	55	3.300	1.555	1.690	52,1	231	7,1
Stolzenfels	374	3	377	181	193	51,6	26	7,0
Lay	1.753	33	1.786	852	901	51,4	54	3,1
Lützel	7.975	94	8.069	4.006	3.969	49,8	1.598	20,0
Metternich	9.810	227	10.037	4.619	5.191	52,9	600	6,1
Neuendorf	5.679	45	5.724	2.825	2.854	50,3	1.171	20,6
Wallersheim	3.519	36	3.555	1.693	1.826	51,9	397	11,3
Kesselheim	2.525	26	2.551	1.265	1.260	49,9	259	10,3
Güls	5.615	109	5.724	2.675	2.940	52,4	200	3,6
Rübenach	5.059	72	5.131	2.529	2.530	50,0	258	5,1
Bubenheim	1.405	29	1.434	706	699	49,8	109	7,8
Ehrenbreitstein	2.036	30	2.066	1.023	1.013	49,8	209	10,3
Niederberg	2.960	48	3.008	1.414	1.546	52,2	166	5,6
Asterstein	2.856	58	2.914	1.379	1.477	51,7	143	5,0
Pfaffendorf	2.834	68	2.902	1.347	1.487	52,5	243	8,6
Pfaffendorfer Höhe	2.775	42	2.817	1.342	1.433	51,6	141	5,1
Horchheim	3.227	61	3.288	1.549	1.678	52,0	122	3,8
Horchheimer Höhe	2.039	36	2.075	970	1.069	52,4	94	4,6
Arzheim	2.131	31	2.162	1.012	1.119	52,5	51	2,4
Arenberg	2.735	37	2.772	1.236	1.499	54,8	111	4,1
Immendorf	1.360	33	1.393	673	687	50,5	37	2,7
Koblenz	109.922	1.896	111.818	52.969	56.953	51,8	9.934	9,0

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ⁸	Greying- Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	548	2.294	1.256	827	304	14,5	24,0	36,8
Mitte	465	1.542	962	643	159	17,3	22,8	24,7
Süd	942	2.491	1.784	1.254	470	20,5	30,8	37,5
Oberwerth	257	247	436	304	101	33,5	41,7	33,2
Karthause Nord	446	884	966	770	166	21,7	35,8	21,6
Karhäuserhofgelände	317	354	537	533	394	31,3	79,3	73,9
Karthause Flugfeld	1.205	1.475	1.410	1.467	376	36,8	44,5	25,6
Goldgrube	593	1.278	1.114	1.074	409	22,3	46,0	38,1
Rauental	721	1.492	1.261	1.112	370	23,5	38,2	33,3
Moselweiß	499	988	909	690	159	24,0	32,0	23,0
Stolzenfels	45	75	100	121	33	21,3	55,9	27,3
Lay	273	387	533	450	110	25,8	40,0	24,4
Lützel	1.444	2.646	2.072	1.405	408	28,2	27,7	29,0
Metternich	1.336	3.083	2.546	2.222	623	21,4	35,6	28,0
Neuendorf	1.432	1.551	1.533	955	208	41,9	24,1	21,8
Wallersheim	670	842	1.047	734	226	31,5	33,8	30,8
Kesselheim	415	650	806	547	107	25,6	30,3	19,6
Güls	938	1.291	1.771	1.262	353	27,2	35,8	28,0
Rübenach	917	1.354	1.519	1.039	230	28,6	29,1	22,1
Bubenheim	273	353	420	309	50	31,2	29,5	16,2
Ehrenbreitstein	342	653	577	370	94	25,8	27,7	25,4
Niederberg	533	803	852	635	137	29,1	32,4	21,6
Asterstein	584	615	749	707	201	37,3	45,1	28,4
Pfaffendorf	422	784	837	642	149	23,6	34,9	23,2
Pfaffendorfer Höhe	608	632	798	594	143	38,4	37,0	24,1
Horchheim	490	710	956	767	304	26,1	45,9	39,6
Horchheimer Höhe	262	509	596	551	121	21,1	43,1	22,0
Arzheim	365	428	684	526	128	28,4	37,6	24,3
Arenberg	499	483	812	649	292	33,9	52,0	45,0
Immendorf	263	259	436	326	76	32,5	35,8	23,3
Koblenz	18.104	31.153	30.279	23.485	6.901	26,6	34,9	29,4

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund ⁹			Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.
	Anzahl	%		% (bezogen auf Migranten insgesamt)				
Stadtteil								
Altstadt	3.452	1.777	34,0	10,0	10,5	7,7	32,5	39,3
Mitte	2.866	905	24,0	9,9	12,2	7,7	32,6	37,6
Süd	5.461	1.480	21,3	13,4	21,9	5,6	26,5	32,6
Oberwerth	1.186	159	11,8	17,0	11,3	8,2	30,2	33,3
Karthause Nord	2.538	694	21,5	11,8	23,2	5,8	20,6	38,6
Karhäuserhofgelände	1.769	366	17,1	23,8	26,0	3,3	20,8	26,2
Karthause Flugfeld	3.343	2.590	43,7	15,9	48,8	3,6	- 2,9	34,7
Goldgrube	2.869	1.599	35,8	11,0	29,6	3,8	16,7	38,9
Raental	3.190	1.766	35,6	10,5	28,6	4,3	20,6	36,0
Moselweiß	2.550	695	21,4	13,2	20,7	8,8	19,7	37,6
Stolzenfels	300	74	19,8	16,2	24,3	4,1	31,1	24,3
Lay	1.546	207	11,8	17,9	17,9	3,4	32,9	28,0
Lützel	4.421	3.554	44,6	10,9	22,6	15,9	15,2	35,4
Metternich	7.837	1.973	20,1	15,7	17,3	10,1	28,7	28,1
Neuendorf	2.781	2.898	51,0	8,8	23,7	22,0	6,1	39,3
Wallersheim	2.063	1.456	41,4	27,6	21,6	20,4	3,8	26,6
Kesselheim	1.767	758	30,0	21,2	11,5	25,3	16,5	25,5
Güls	4.946	669	11,9	16,0	12,9	10,3	33,3	27,5
Rübenach	4.227	832	16,4	17,3	15,7	7,0	31,3	28,7
Bubenheim	1.054	351	25,0	29,9	22,8	3,4	14,8	29,1
Ehrenbreitstein	1.527	509	25,0	18,5	14,7	5,1	29,3	32,4
Niederberg	2.367	593	20,0	14,2	26,6	7,1	12,3	39,8
Asterstein	2.319	537	18,8	19,7	29,1	3,4	19,0	28,9
Pfaffendorf	2.243	591	20,9	12,0	13,5	6,4	36,0	32,0
Pfaffendorfer Höhe	2.157	618	22,3	20,7	29,1	2,1	20,2	27,8
Horchheim	2.759	468	14,5	24,4	13,7	6,6	25,9	29,5
Horchheimer Höhe	1.416	623	30,6	14,9	54,9	1,6	- 4,7	33,2
Arzheim	1.920	211	9,9	13,7	18,0	4,3	37,4	26,5
Arenberg	2.341	394	14,4	17,3	15,7	6,1	35,5	25,4
Immendorf	1.210	150	11,0	26,0	17,3	-	31,3	25,3
Koblenz	80.425	29.497	26,8	14,5	23,9	9,8	18,1	33,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte ¹¹								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.407	68,4	21,4	5,8	4,4	319	9,4	187	5,5
Mitte	2.389	63,9	23,4	6,9	5,7	250	10,5	162	6,8
Süd	4.210	60,9	25,7	7,8	5,7	537	12,8	332	7,9
Oberwerth	660	41,8	30,9	13,0	14,2	135	20,5	96	14,5
Karthause Nord	1.636	46,8	31,8	11,6	9,9	246	15,0	231	14,1
Karhäuserhofgelände	973	44,6	32,0	10,9	12,5	182	18,7	172	17,7
Karthause Flugfeld	2.560	31,6	36,3	15,8	16,4	623	24,3	503	19,6
Goldgrube	2.629	58,0	28,0	8,1	5,9	331	12,6	295	11,2
Rauental	2.796	56,4	27,7	8,6	7,3	395	14,1	277	9,9
Moselweiß	1.773	51,7	28,3	12,2	7,9	299	16,9	188	10,6
Stolzenfels	202	45,0	33,2	14,4	7,4	24	11,9	40	19,8
Lay	854	38,1	32,8	15,1	14,1	154	18,0	142	16,6
Lützel	4.357	55,3	25,1	9,6	10,0	736	16,9	332	7,6
Metternich	5.420	53,3	28,5	10,2	8,0	726	13,4	651	12,0
Neuendorf	2.613	41,7	27,5	13,8	17,0	689	26,4	261	10,0
Wallersheim	1.583	36,1	32,8	15,7	15,4	355	22,4	207	13,1
Kesselheim	1.262	41,6	32,7	12,7	13,0	226	17,9	154	12,2
Güls	2.822	42,2	32,7	13,1	11,9	519	18,4	403	14,3
Rübenach	2.475	39,4	33,2	14,6	12,8	504	20,4	335	13,5
Bubenheim	661	35,4	34,3	14,4	15,9	147	22,2	90	13,6
Ehrenbreitstein	1.171	56,9	24,9	9,1	9,1	183	15,6	92	7,9
Niederberg	1.484	39,5	35,5	13,1	11,9	295	19,9	185	12,5
Asterstein	1.289	35,2	34,8	13,7	16,3	289	22,4	212	16,4
Pfaffendorf	1.613	52,3	29,4	10,2	8,0	241	14,9	179	11,1
Pfaffendorfer Höhe	1.317	37,1	33,3	15,0	14,6	330	25,1	191	14,5
Horchheim	1.613	47,0	29,3	12,2	11,5	271	16,8	206	12,8
Horchheimer Höhe	1.150	47,1	35,2	10,9	6,8	163	14,2	164	14,3
Arzheim	1.036	37,0	34,8	15,3	12,8	198	19,1	166	16,0
Arenberg	1.187	37,1	34,2	12,7	16,0	248	20,9	195	16,4
Immendorf	641	35,9	32,3	15,6	16,2	144	22,5	98	15,3
Koblenz	57.783	49,2	29,4	11,1	10,3	9.759	16,9	6.746	11,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Quartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
Anzahl										
Stadtteil										
Altstadt	229	109	160	152	261	+ 69	- 43	16	13	+ 3
Mitte	117	78	81	71	149	+ 36	+ 7	7	6	+ 1
Süd	185	137	131	155	292	+ 54	- 18	13	14	- 1
Oberwerth	10	17	19	28	45	- 9	- 11	2	2	-
Karthause Nord	71	31	46	28	59	+ 25	+ 3	2	5	- 3
Karhäuserhofgelände	23	37	44	26	63	- 21	+ 11	3	14	- 11
Karthause Flugfeld	94	75	83	78	153	+ 11	- 3	13	11	+ 2
Goldgrube	95	77	72	95	172	+ 23	- 18	5	12	- 7
Rauental	102	86	74	69	155	+ 28	+ 17	15	16	- 1
Moselweiß	55	39	62	51	90	- 7	- 12	8	5	+ 3
Stolzenfels	3	1	3	-	1	-	+ 1	-	1	- 1
Lay	26	19	31	22	41	- 5	- 3	4	2	+ 2
Lützel	203	155	149	188	343	+ 54	- 33	19	21	- 2
Metternich	293	159	149	128	287	+ 144	+ 31	18	33	- 15
Neuendorf	105	126	97	93	219	+ 8	+ 33	17	11	+ 6
Wallersheim	20	58	23	48	106	- 3	+ 10	5	13	- 8
Kesselheim	39	33	67	32	65	- 28	+ 1	9	4	+ 5
Güls	86	82	62	80	162	+ 24	+ 2	13	15	- 2
Rübenach	101	74	84	102	176	+ 17	- 28	16	9	+ 7
Bubenheim	29	12	21	12	24	+ 8	-	4	6	- 2
Ehrenbreitstein	44	44	59	30	74	- 15	+ 14	7	8	- 1
Niederberg	60	32	58	22	54	+ 2	+ 10	5	4	+ 1
Asterstein	52	29	32	17	46	+ 20	+ 12	6	10	- 4
Pfaffendorf	60	43	50	37	80	+ 10	+ 6	7	7	-
Pfaffendorfer Höhe	62	59	27	42	101	+ 35	+ 17	8	3	+ 5
Horchheim	35	45	44	36	81	- 9	+ 9	4	20	- 16
Horchheimer Höhe	33	20	28	17	37	+ 5	+ 3	3	1	+ 2
Arzheim	17	20	20	31	51	- 3	- 11	4	7	- 3
Arenberg	27	25	46	24	49	- 19	+ 1	5	18	- 13
Immendorf	13	3	12	11	14	+ 1	- 8	2	2	-
Koblenz	2.289	1.725	1.834	1.725	3.450	+ 455	-	240	293	- 53

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25-jährige	55 bis unter 65-jährige
	Anzahl			%	%			
Stadtteil								
Altstadt	253	82	171	67,6	6,4	8,6	2,1	10,1
Mitte	92	41	51	55,4	3,3	6,2	0,9	4,3
Süd	216	75	141	65,3	4,5	8,8	1,4	5,8
Oberwerth	15	9	6	40,0	1,9	-	-	2,8
Karthause Nord	70	30	40	57,1	3,2	6,1	1,2	4,0
Karhäuserhofgelände	26	15	11	42,3	2,3	-	1,0	2,7
Karthause Flugfeld	161	40	121	75,2	4,5	10,7	1,9	3,3
Goldgrube	180	36	144	80,0	6,4	15,6	2,5	6,8
Raumental	183	51	132	72,1	5,6	11,8	2,2	7,0
Moselweiß	93	30	63	67,7	4,2	10,1	0,5	6,1
Stolzenfels	14	11	3	21,4	6,2	18,8	3,4	6,6
Lay	19	9	10	52,6	1,7	10,3	2,6	1,4
Lützel	490	89	401	81,8	8,9	11,9	3,1	11,7
Metternich	251	84	167	66,5	3,8	9,7	1,5	4,5
Neuendorf	414	64	350	84,5	11,0	17,0	4,0	12,6
Wallersheim	128	47	81	63,3	5,5	8,6	2,7	6,2
Kesselheim	69	28	41	59,4	4,0	9,2	2,9	3,4
Güls	92	43	49	53,3	2,5	4,0	0,5	2,6
Rübenach	83	35	48	57,8	2,4	7,3	0,5	2,2
Bubenheim	25	11	14	56,0	2,7	7,8	0,8	3,0
Ehrenbreitstein	105	27	78	74,3	7,3	11,6	1,9	6,3
Niederberg	85	27	58	68,2	4,3	10,6	2,9	4,8
Asterstein	79	17	62	78,5	4,6	10,9	4,0	4,2
Pfaffendorf	86	31	55	64,0	4,5	7,4	1,5	4,2
Pfaffendorfer Höhe	54	23	31	57,4	3,1	3,6	1,0	4,5
Horchheim	69	20	49	71,0	3,4	7,1	1,2	2,6
Horchheimer Höhe	54	30	24	44,4	4,1	8,8	3,4	5,6
Arzheim	27	14	13	48,1	1,9	6,1	1,9	1,5
Arenberg	33	19	14	42,4	2,0	5,4	1,4	1,7
Immendorf	19	7	12	63,2	2,1	7,4	-	0,4
Koblenz	3.485	1.045	2.440	70,0	4,8	10,4	1,9	5,2

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 30.09.2013

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
nicht zugeordnet	14	14	-	*	*	*	*
Altstadt	613	521	92	24,5	11,7	8,2	12,2
Mitte	179	155	24	10,4	4,7	2,1	4,8
Süd	552	464	88	13,5	8,6	3,9	8,2
Oberwerth	21	17	4	0,5	2,1	0,9	1,6
Karthause Nord	137	108	29	5,6	5,3	1,9	4,5
Karhäuserhofgelände	38	29	9	1,4	2,5	1,3	2,0
Karthause Flugfeld	733	657	76	30,9	12,0	3,7	13,0
Goldgrube	772	517	255	30,4	16,0	18,2	17,9
Rauental	706	535	171	24,1	13,9	13,3	15,0
Moselweiß	261	217	44	16,7	8,4	3,3	8,3
Stolzenfels	15	15	-	13,3	4,9	-	4,0
Lay	39	30	9	1,6	2,7	1,2	2,2
Lützel	1.721	1.451	270	41,6	19,9	14,8	22,1
Metternich	620	517	103	14,9	6,6	2,8	6,6
Neuendorf	1.448	1.289	159	44,9	22,8	12,6	25,5
Wallersheim	352	309	43	22,8	9,2	5,3	10,4
Kesselheim	201	171	30	18,2	7,3	4,1	8,0
Güls	205	187	18	9,1	3,7	0,7	3,7
Rübenach	213	195	18	9,1	4,2	0,9	4,2
Bubenheim	50	46	4	6,7	3,5	1,2	3,6
Ehrenbreitstein	303	261	42	30,1	14,4	7,3	15,0
Niederberg	243	221	22	18,8	8,0	2,5	8,2
Asterstein	283	242	41	19,2	10,1	4,0	10,1
Pfaffendorf	208	170	38	14,2	7,7	2,8	7,4
Pfaffendorfer Höhe	200	174	26	13,7	7,0	3,1	7,2
Horchheim	208	169	39	11,7	7,3	3,1	6,8
Horchheimer Höhe	98	76	22	8,9	5,1	2,6	4,8
Arzheim	46	40	6	4,7	2,2	0,6	2,2
Arenberg	65	49	16	4,8	2,3	2,3	2,6
Immendorf	33	29	4	4,1	2,7	0,7	2,4
Koblenz	10.577	8.875	1.702	20,2	9,5	5,2	9,9

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

11. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

⁹ Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

¹⁰ Mobilitätsindex

Die allgemeine Mobilitätsrate bezeichnet die Zahl der Wandervorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

¹¹ Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

¹² Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

¹³ Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

¹⁴ Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

¹⁵ Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

¹⁶ Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.